

Automatic Dialogue Replacement / Nachsynchronisierung

Englisch: Automatic Dialogue Replacement (ADR)

TON/BEGRIFFE

Nachträgliche Dialog-Aufnahme im schalldichten Studio mit Video-Playback, damit Schauspieler Mund-Synchronität perfekt hinbekommen. ADR ist Standard in der Filmproduktion zur Verbesserung oder zum Ersatz von fehlerhaften Rohton-Aufnahmen oder für internationale Versionen mit Synchronisatoren.

Technische Grundlagen ADR (Automatic Dialogue Replacement, oder im deutschen Filmjargon "Nachsynchronisierung" oder "Dubbing") ist ein strukturierter Post-Production-Prozess, bei dem Schauspieler Dialog im schalldichten Studio nachsprechen und mit der Mund-Bewegung auf dem Video synchronisieren. Wann wird ADR benötigt? ADR wird verwendet in folgenden Szenarien: Technische Fehler (häufigste Grund) Flugzeug-Rauschen unmöglich zu entfernen Laute Wind-Störung Funk-Interferenz oder Funkstörung im Lavalier Permanentes Hintergrund-Lärm (Baustelle, Straße) Künstlerische Gründe Schauspieler-Performance war schwach, Regisseur möchte neu-machen Dialoge wurden am Set geändert (noch nicht text-locked) Stimm-Charakterisierung geändert (Tonalität, Akzent) Bessere Audibilität (Original war zu leise) Internationale Versionen Deutsche Version für europäischen Markt Englische Version für US/UK Synchronisatoren sprechen andere Sprache Schöpferische Neufassung Regisseur möchte Szene umschreiben/neu-aufnehmen Timing-Anpassung (Schnitt wurde geändert, Dialog passt nicht mehr) Typisches ADR-Setup Ein professionelles ADR-Studio besteht aus: Schalldichter Raum ("Voice Booth") Akustisch isoliert (± 40 -50 dB Isolation) Kleine Räume optimal (2m x 3m x 2,5m hoch) Nicht zu viel Hall (kein Echo, sauberer Direct Sound) Technik-Raum (nebenan) ADR-Mischpult und Recorder Video-Playback-System Monitoring und Kommunikation Video-Monitor Im Voice Booth, zeigt Film-Szene Timing-Markierungen ("Beep" 3 Sekunden vor Zeile) Typischerweise 27"-32" Monitor für gute Sichtbarkeit Kopfhörer und Talkback Schauspieler hört Video-Audio und Click-Track (3 Pieps vor Dialog) ADR-Supervisor spricht via Talkback: "Nächste Zeile..." Mikrofon und Interface Studio-Kondensator-Mikrofon (z.B. Neumann U87, Shure KSM9) Shock Mount und Popschutz Audio-Interface (minimal Latenz) Pegelstandards für ADR ADR wird zu höheren Standards aufgenommen als Set-Audio: Metrik Standard-Wert Grund Peak Pegel -2 bis -3 dBFS Maximum Headroom, kein Clipping Durchschnitt -12 bis -10 dBFS Komfortabel laute Aufnahme Noise Floor -70 bis -60 dBFS Studio hat sehr geringes Rauschen Signal-to-Noise Ratio 60+ dB Sehr sauber, kein Hintergrund Frequenzgang Neutral 50Hz-20kHz Keine Farben/EQ, Raw aufgenommen Praktischer ADR-Workflow Phase 1: ADR-Vorbereitung (Tonmischer/Post-Production) Bevor Schauspieler zum ADR kommt: Szenen-Analyse : Welche Lines sind unbrauchbar? (Sound Mixer erstellt Liste) Beispiel: Szene 12, Zeile 5: "Ich komme später vorbei" (Flugzeug-Rauschen) Video-Schneiden : ADR-Supervisor schneidet Szenen aus, markiert Dialog-Start und -Ende Zeitcode-Nummern notieren (Start: 00:12:34:10, Ende: 00:12:36:15) ADR-Script erstellen : Liste aller nachzusprechenden Lines mit Kontext Beispiel: ADR LINES - "Der Film" SZENE 12: Wohnzimmer Charakter: Anna (Schauspieler: Maria Klein) 1. "Ich komme später vorbei." [Traurig, reflektiv] 2. "Okay, bis dann." [Schnell, ungeduldig] 3. "Warum spricht keiner mit mir?" [Wütend, emotional] Phase 2: ADR-Session (im

Studio) Pre-Session Meeting (15 Minuten): ADR-Supervisor erklärt den Prozess Schauspieler hört Video einmal komplett (ohne zu sprechen) – "Reference Pass" Diskussion über Ton und Emotion ("Diese Zeile sollte mehr Trauer haben") Aufnahme-Prozess: Für jede Zeile: Setup : Video cued zur richtigen Stelle Countdown : ADR-Supervisor sagt: "Nächste Zeile: 'Ich komme später vorbei' – Take 1. In 3... 2... 1..." Beep Track : 3 Pieps (Click-Sounds) vor Video-Dialog-Start (erlaubt Schauspieler zu synchronisieren) Aufnahme läuft : Schauspieler spricht, während Video läuft und Mund-Bewegungen zeigt Spieler schaut Monitor : Versucht, Mund-Bewegung zu matchen (Lippensync) After Take Review : ADR-Supervisor überprüft Timing Tonmischer prüft Pegel und Qualität Feedback : "Zu früh – sprich später", "Gut, Take 2 akzeptabel" Typische Take-Anzahl pro Zeile: 2-5 Takes (manche Lines brauchen 10+) Phase 3: ADR-Qualitätskontrolle Nach der Session: ADR-Supervisor überprüft alle Takes Beste Takes auswählen (typisch 2-3 Finalversionen pro Line) Rough-Export (WAV-Datei) Phase 4: ADR-Integration (Post-Production) Der Tonmischer erhält ADR-Dateien: Timing-Anpassung : ADR kann sich minimal im Timing unterscheiden von Original Tonmischer shiftet ADR-Take zeitlich, um perfekt zu synchronisieren Klang-Matching : ADR wurde im Studio aufgenommen (trockene Akustik) Set-Audio hatte Raumreflektion Tonmischer nutzt EQ und Hall, um ADR näher an Set-Audio zu bringen Level-Anpassung : ADR-Pegel werden auf Niveau von Original-Dialog angepasst Blending : Manchmal können saubere Teile des Original-Dialog behalten werden ADR wird nur über problematische Teile gelegt Final Export : Integrierte ADR/Original-Mischung wird finalisiert Häufige ADR-Probleme Problem Symptom Ursache Lösung Schlechte Lippen-Sync Mund-Bewegung passt nicht zu Audio Schauspieler nicht konzentriert oder unerfahren Mehrere Takes, Coaching von ADR-Supervisor ADR klingt "studio-y" ADR zu trocken, Set-Audio hatte Hall Unterschiedliche Akustik-Charakteristiken EQ/Hall-Plugin im Mixing anwenden Timing zu früh oder spät ADR-Dialog startet vor oder nach Mund-Bewegung Schauspieler nicht mit Beep-Track synchron Tonmischer shiftet Timing zeitlich um 50-100ms Pegel-Jump zwischen Original und ADR Lautstärke-Unterschied hörbarer Unterschiedliche Aufnahme-Bedingungen Level-Anpassung und Compression Stimm-Charakter unterscheidet sich ADR klingt "anders" als Original Unterschiedliche emotionale State Mehrere Takes, verschiedene Ansätze Zu viel Atem-Geräusch in ADR Hörbares Atemrauschen Mikrofon zu nah oder Schauspieler zu hard-breathing Windscreens verwenden, Abstand anpassen Kosten und Budget für ADR Parameter Kosten (Deutschland/EU) ADR-Studio (Miet-Stunde) 150-300€ ADR-Supervisor (Stunde) 80-120€ Schauspieler (Stunde) 100-300€ (je nach Bekanntheit) Audio-Engineer (Stunde) 60-100€ Overhead (Material, Verwaltung) +20% auf Gesamtbudget Kostenbeispiel: 20 problematische Lines Durchschnitt 3 Takes pro Line = 60 Takes gesamt Mit Talkback und Resets: 3 Stunden Session = 900€ (Studio) + 300€ (Supervisor) + 600€ (Schauspieler) = 1800€ Zum Vergleich: Ein zusätzlicher Tag Sound Mixer am Set (800€) hätte diese ADR vielleicht zu 50% verhindert. Best Practice: ADR vermeiden Die beste ADR ist diejenige, die nicht nötig ist. Um ADR-Kosten zu sparen: Gute Ton-Crew am Set Erfahrener Sound Mixer und Boom Op Richtige Ausrüstung Wildlines-Strategie Nach jeder problematischen Line sofort Wildline aufnehmen Vermeidet 80% der ADR-Notwendigkeit Lokations-Qualität Vor Drehbeginn akustische Bewertung Wenn zu laut, andere Location wählen oder Ruhe-Zeit planen Post-Production Audio-Repair iZotope RX kann viele Störungen entfernen (Flugzeug, Windgeräusch) Für diese Fälle braucht es kein ADR, nur eine Audio-Reparatur Zusammenfassung ADR ist ein notwendiges Übel in der Filmproduktion. Eine gut durchgeführte ADR-Session ist professionell und unauffällig – man merkt nicht, dass Dialog nachgesprochen wurde. Eine schlecht durchgeführte ADR ist sofort erkennbar (künstlich, mistimed, anderslautend). Best Practice: ADR minimieren (nicht maximieren) durch gute Set-Ton-Arbeit Wildlines als erste Wahl bei Problemen ADR

nur als letzter Ausweg Wenn ADR notwendig, dann mit erfahrenem ADR-Supervisor und professionellem Studio Der ideale Film hat 0% ADR – 100% Original-Set-Dialog. In der Realität sind 5-15% ADR-Rate normal, über 30% ADR bedeutet: Das Set-Ton-Team war nicht gut genug.

FilmFarm - filmfarm.de/c/adr